

**Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 26.01.2020**

**„Gewalt gegen Polizeibeamte im Land Bremen“**

(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag))

**A. Problem**

Der Abgeordnete Timke (BIW) hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

**„Gewalt gegen Polizeibeamte im Land Bremen**

Ich frage den Senat:

1. Wie viele Gewalttaten gegen Polizeibeamte wurden in den Jahren 2018, 2019 und 2020 im Land Bremen verübt (bitte getrennt nach Jahren ausweisen)?
2. Wie viele der Taten aus Frage 1. sind als „Körperverletzung“, „Gefährliche Körperverletzung“ oder „Tätlicher Angriff auf Polizeibeamte“ klassifiziert worden (bitte unterteilen nach jeweiligem Delikt und Jahr)?
3. Wie viele Beamte mussten sich unmittelbar nach einer gegen sie gerichteten Gewalttat in ärztliche Behandlung begeben oder ihren Dienst abbrechen, und wie viele Beamte waren aufgrund der in Frage 2. genannten Gewalttaten anschließend für mindestens einen weiteren Tag dienstunfähig (bitte getrennt nach Jahren ausweisen)?

**B. Lösung**

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

**Zu Frage 1:**

Im Land Bremen wurden im Jahr 2018 **434** Gewalttaten gegen Polizeibeamte verübt. Im Jahr 2019 waren es **504** und im Jahr 2020 waren es **538**.

**Zu Frage 2:**

Darin enthalten waren im Land Bremen im Jahr 2018 **32** Fälle wegen einfacher vorsätzlicher Körperverletzung, **12** Fälle wegen gefährlicher Körperverletzung und **78** Fälle wegen tätlichen Angriffs auf Polizeibeamte,

im Jahr 2019 **28** Fälle wegen einfacher vorsätzlicher Körperverletzung, **12** Fälle wegen gefährlicher Körperverletzung und **121** Fälle wegen tätlichen Angriffs auf Polizeibeamte sowie  
im Jahr 2020 **17** Fälle wegen einfacher vorsätzlicher Körperverletzung, **10** Fälle wegen gefährlicher Körperverletzung und **139** Fälle wegen tätlichen Angriffs auf Polizeibeamte.

### **Zu Frage 3:**

Die Beantwortung erfolgt für Bremen und Bremerhaven getrennt.

Dienstabbrüche, ärztliche Behandlungen und Krankentage im Zusammenhang mit Widerstandshandlungen werden nicht statistisch auswertbar erfasst. Die vorliegende Auswertung beruht auf einer sehr aufwendigen händischen Prüfung der Dienstunfallakten bei den Polizeien in Bremen und Bremerhaven.

Für die Bearbeitung von Dienstunfällen ist in Bremen die Performa Nord als Dienstleister der Polizei Bremen sachlich zuständig. In Bearbeitung befindliche Akten befinden sich beim Dienstleister und stehen dann für eine Auswertung nicht zur Verfügung. Aus diesem Grund fehlen in den Zahlen für Bremen die Daten von zurzeit 24 Fallakten für das Jahr 2020.

In Bremen haben sich unmittelbar im Anschluss an die Widerstandshandlung im Jahr 2018 **32**, im Jahr 2019 **35** und im Jahr 2020 **21** Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte in ärztliche Behandlung begeben.

Im Anschluss daran waren im Jahr 2018 **11**, im Jahr 2019 **14** und im Jahr 2020 **8** Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte für mindestens einen Tag dienstunfähig. Die niedrigen Zahlen für das Jahr 2020 ergeben sich aus den zuvor genannten Auswerteeinschränkungen.

In Bremerhaven haben sich unmittelbar im Anschluss an die Widerstandshandlung im Jahr 2018 **9**, im Jahr 2019 **13** und im Jahr 2020 **15** Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte in ärztliche Behandlung begeben.

Im Anschluss daran waren im Jahr 2018 **2**, im Jahr 2019 **11** und im Jahr 2020 **6** Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte für mindestens einen Tag dienstunfähig.

### **C. Alternativen**

keine

### **D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung**

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Genderspezifische Auswirkungen ergeben sich nicht.

### **E. Beteiligung / Abstimmung**

Die Vorlage ist dem Magistrat Bremerhaven abgestimmt.

## **F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Nach Beschlussfassung zur Veröffentlichung geeignet.

Nach Beschlussfassung durch den Senat erfolgt die Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister.

## **G. Beschluss**

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage des Senators für Inneres vom 22.01.2021 der mündlichen Antwort auf die Anfrage des Abgeordneten Timke (BIW) in der Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) zu.